

Großherzoglich sächsisches
7 Uhr in der Operacion
Marktstraße 13, abwech-
selnden Dienstes und Dienstes
am 25. Mai, Dienstag, die
Stunden 1 Uhr.
Auflage: 21,000 Exempl.

Zur Abgabe einge-
schränkt bis die Beratung
nicht mehr verbindlich.

Aufdruck: Kramm aus
Haus, Berlin, Ver-
leger: Dr. Gräfe, Berlin,
Gesellschafter: Dr. M.
Kramm, Berlin, Gesellschafter:
Dr. W. Kramm, Berlin,
Gesellschafter: Dr. W. Kramm,
Berlin, Gesellschafter:
Dr. W. Kramm, Berlin,
Gesellschafter: Dr. W. Kramm,

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Unterstützen wir
die Presse! Unterzeichnet
die Nr. 6 des Beauftragten
für Sonntagszeitungen.
Samstag 12 Uhr, 10
Uhr, 12 Uhr, 14 Uhr.
Der Samstag einer
reichen Bevölkerung kostet
12 Uhr. Eintritt 10 Uhr.
Eine Geschichte wie
ausgezeichnete werden
wird bei solchen Preisen
nicht gelesen.

Beständige Anwerbung
beständige und unver-
änderte Artikel u. Bei-
sachen werden mit 100
gegen Preisschwankungen
beschützt durch Schrift-
marke oder Bohrungs-
loch. In Zukunft sollen
die Zeitungen nicht
mehr unterschlagen. Die Ge-
meinde für Wohnung auch
auf eine Dresden-Art
ansetzen. Die Ge-

Nr. 125. Achtzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Montag, 5. Mai 1873.

Politisches.

Die Reaktionen der Kaufmannschaft von Berlin hatten bekanntlich gegen Kaiser's Kritik des Börsentreibens einen Protest erlassen. Bei dessen Lesung mußte man glauben, daß Ernst Moritz Arndt sein „Wo Treue hell vom Auge blüht“ und „Wo Eide schwert den Drang der Hand“ ausschließlich auf die Berliner Börsebenen gefügt habe; so war das dortige Geschäftstreiben bis in die grüne Manie als solid herausgestrichen. Nur zu recht hat das Geschäft, das unter dem harmlosen Namen „Ultimo“ unheilvoll ist, die Probe auf jenen Protest gezogen. Das Verlusten von bisher ständigen Börsenbesuchern mit Hinterlassung ungeeigneter Verbindlichkeiten ist beim Plausch mehrfach eingetreten; die Berliner törichten sich aber, daß auch von der Wiener Börse mehrere Jobber am 1. Mai spurlos verschwunden sind. Noch übler ist es, daß 2 vereidigte Berliner Männer ihren Verbindlichkeiten nicht habennachkommen können. Nun haben Männer einen Eid abzulegen, daß sie überhaupt nicht spuren; sie sind schon durch Abschluß eigener Geschäfte meistig geworden; trotzdem ist die Sache „arrangiert“, sind ihre Differenzen gedeckt worden. Endlich besaß sich die Staatsanwaltschaft mit ihrer Gründen von Rechten, die mit einem horrenden Ausgeld auf den Markt geworfen, jetzt bei der Geldlemme ins Bodenloje sitzen. Kurz, die Ereignisse, welche die diesjährige Ultimorregelung hervorrief und deren Nachwirkungen sich bis in die fernsten Streiche der kleinen Leute, der Dienstboten, des Handwerkers und Häuslers, ja selbst Tagelöhners, erstrecken, geben allzureichlich Stoff zu unerfreulichen Wahrnehmungen.

Von den geschehenen Reichssäkten erwähnen wir folgendes: Die Reichstagscommission hat mit 8 gegen 5 Stimmen die Einführung des Not-Gewerbe abgelehnt und die der obligatorischen Gewerbe nimmt, da die Chancenabgabe noch nicht zur Reichscompetenz gehört, eine wesentlich ablehnende Stellung ein. — Der Generalpostdirektor Dr. Stephan hat einen Postvertrag mit Italien abgeschlossen, der das Porto eines einfachen französischen Briefs zwischen Deutschland und Italien auf 2½ Sgr. festsetzt. Nach Genehmigung dieses Vertrags durch die Parlamente beider Staaten werden die postalischen Beziehungen zwischen dem deutschen Reich und sämtlichen europäischen Staaten auf der modernen Basis eines billigsten, erleichterten Verkehrs geregelt sein. Eine Ausnahme macht dann nur noch Schweden, das ziemliche Schwierigkeiten erhebt, während das sonst ihm so nahe stehende Norwegen längst mit uns einen Postvertrag eingegangen ist.

Das Reichskanzleramt fordert die Mittel zur Errichtung bezahlter Consulate in Havanna und Californien, eine Maßregel, die sich des Besuchs des deutschen Handelslandes gewiß erfreuen wird. Ferner für Erbauung eines deutschen Krankenhauses in Konstantinopel 80,000 Thaler gefordert.

Der Antrag der Conservatoren im Reichstage: den Contractbruch zu bestrafen, hat auch auf Seite der Überalen Anfang gefunden. Es fand dieser Tage eine Besprechung von Vertrauensmännern sämtlicher Parteien statt. Dieselbe constatierte schon eine Übereinstimmung in wichtigen Punkten — daß rechtswidriger Vertragsbruch für Arbeitgeber und Arbeitnehmer unter Strafe zu stellen, die betreffenden Bestimmungen der Gewerbeordnung klarer gestellt und auf die ländlichen Arbeiter auszuweiten seien. Von verschiedenen Seiten wurden Wünsche laut, in Betreff des durch rechtswidrigen Vertragsbruch herbeigeführten Vermögensbeschädigungen über den vorliegenden Entwurf hinausgehende Bestimmungen aufzunehmen, auch die Strafbestimmungen der §§ 152 und 153 der Gewerbeordnung auf die Straße, ohne die Absicht der Lohnverhöhung auszudehnen. — Der Berliner Arbeiterverein läßt durch den Abg. Schulze-Delitzsch dem Reichstage eine Petition überreichen, in welcher er 50,000 Thlr. zur Unterstützung mittellosen Arbeiters für den Besuch der Wiener Weltausstellung verlangt.

Aus dem Reichslande Elsaß-Lothringen sagt man sehr, daß die Katholiken der katholischen Geistlichen einen formlichen Religionskampf zwischen Katholiken und Protestanten erzeugt haben. Dumpte Gefechte werden in Dörfern von gemischter Bevölkerung ausgeübt, daß den Protestantinnen eine neue Bartholomäusnacht bevorstehe. Sagen doch schon katholische Kinder zu evangelischen: „Wir dürfen nicht mehr mit Euch spielen, denn Ihr seid Preußen. Aber Ihr werdet das auch umgebracht.“

Monsieur Thiers hat sich über die Niederlage, die ihm Barodet's Sieg bereitet, schnell geträumt, zumal Barodet an keine Wähler einen Dank so gemäßigter Art erlassen hat, daß ihn selbst der besiegte Remusat hätte unterschreiben können. Thiers hat eingesehen, daß er seine Popularität überhäuft, als er glaubte, das stets oppositionell wählende Paris werde ihm zu Gefallen wählen. Jedes Oberhaupt von Frankreich muß darauf rechnen, von Paris angefeindet zu werden. Thiers nimmt aus seiner Niederlage die Lehre, daß er jetzt etwas mehr mit der Linken zu coquettieren hat, während er es bisher mit den Rechten nicht verderben wollte. Er versichert daher, er wolle die conservative Republik herstellen, d. h. die, in der er als Präsident den Rest seines Lebens verbringt, um die finanziellen, militärischen und politischen Hilfsquellen Frankreichs zu entwerten und die Revanche anzubahnen. Um so unbeholfener ist er jetzt gegen die Royalisten und Bonapartisten, weil diese in der That einem außen Thiel der Franzosen Furcht beigebracht haben, daß die Wahl Barodet's das Herrenbrechen der rothen Republik bedeute. Aus dieser Besorgniß und dem Schaden, den der Frost verursacht, erklärt sich die Panik, die an den Börsenplätzen Frankreichs und in den Gemüthern vieler Bürger herrschte.

Abermalz hat das englische Unterhaus einen Antrag abgelehnt, den Frauen das Wahlrecht zu ertheilen. Die Waffen der Satire und des Spottes, die seitens ihre Wirkung versiehen, wurden auch diesmal mit großer Geschicklichkeit und Witsamkeit gehandhabt. „Was hindert die Frauen noch?“, fragte emphatisch Herr Graham,

wenn sie einmal wahlberechtigt sind, auch die Ministerbank einzunehmen? Vielleicht hätte das Haus gegen eine blühende und schneidende Ministerin der öffentlichen Arbeiten oder eine muttere und feinfühlende General-Polizeimeisterin nichts einzuwenden! Über was würde das Haus sagen, wenn eine große Magdeburg dadurch gehemmt würde, daß der gelehrte General-Advocat mit der gelehrten General-Imweltin sich durchgemacht? Über wenn die Staatsgeschäfte wegen des Hochverrats des Cabinets-Chefs aufgeschoben werden müßten?“ Zudem schmäht von Parlament zu Parlament die Zahl der Gegner des Frauenwahlrechts mehr zusammen und die Zeit dürfte nicht zu fern sein, daß in England Männer und Frauen gemeinsam an die Wahlurne treten. Die Frauen wählen doch schon jetzt in gewissen Gemeindeschäften, namentlich in die Schulkommissionen, was bei dem Interesse der Mütter für das Wohl der Kinder seinem guten Grund hat. Die Rechtfertigung dieser Frauenehren sollen durchaus nicht üble sein. In England, wo ein Weib auf dem Königsthron sitzt und Männer mit ihrem Bildnis von Hand zu Hand gehen, ist auch der Boden für Erteilung von politischen Rechten an die Frauen geebnet worden; trotzdem ist die Sache „arrangiert“, sind ihre Differenzen gedeckt worden.

„Wenn sie einmal wahlberechtigt sind, auch die Ministerbank einzunehmen? Vielleicht hätte das Haus gegen eine blühende und schneidende Ministerin der öffentlichen Arbeiten oder eine muttere und feinfühlende General-Polizeimeisterin nichts einzuwenden! Über was würde das Haus sagen, wenn eine große Magdeburg dadurch gehemmt würde, daß der gelehrte General-Advocat mit der gelehrten General-Imweltin sich durchgemacht? Über wenn die Staatsgeschäfte wegen des Hochverrats des Cabinets-Chefs aufgeschoben werden müßten?“ Zudem schmäht von Parlament zu Parlament die Zahl der Gegner des Frauenwahlrechts mehr zusammen und die Zeit dürfte nicht zu fern sein, daß in England Männer und Frauen gemeinsam an die Wahlurne treten. Die Frauen wählen doch schon jetzt in gewissen Gemeindeschäften, namentlich in die Schulkommissionen, was bei dem Interesse der Mütter für das Wohl der Kinder seinem guten Grund hat. Die Rechtfertigung dieser Frauenehren sollen durchaus nicht üble sein. In England, wo ein Weib auf dem Königsthron sitzt und Männer mit ihrem Bildnis von Hand zu Hand gehen, ist auch der Boden für Erteilung von politischen Rechten an die Frauen geebnet worden; trotzdem ist die Sache „arrangiert“, sind ihre Differenzen gedeckt worden.

— Zum Vorabend des Amtsauftretts des neuen Oberhofpredigers Dr. Kohlschütter in sein Amt, begrüßte ihn der Singchor der evangelischen Hofkirche unter Leitung seines tüchtigen Directors, des Hofkantors Lorenz, mit einem Abendgefege in seiner Wohnung. Herr Oberhofprediger war durch diese Huldigung höchst gerührt und sprach den Sängern und ihrem Director jemals Dank aus. Als derselbe gestern früh die Sacrae der Hofkirche betrat, fand er die selbe reich mit Blumen zu seinem Amtsantritt geschmückt. Seine Amtsbrüder begrüßten ihn auf das Herzlichste durch eine vom Hofprediger Dr. Rüsing gehaltene Ansprache. Die Antrittsrede des Oberhofpredigers selbst rührte auf die, die Kirche gedrängt fallende Gemeinde von Andächtigen tiefergreifend ein.

— Der Herrl. f. Grenzpolizeicommissar in Bohenbach schreibt uns: In Bezug auf eine Notiz in Nr. 123 ihres geschätzten Blattes vom vergangenen Tage, beklage ich mich, Ihnen berichtigend mitzutheilen, daß die Nachricht bezüglich der Confiscation von 1000 Stück Eicgarren, welche Se. Kaiserl. Hoheit den deutschen Kronprinzen bei seiner Reise nach Wien befohlen haben soll, auf einer vollständigen Zeitung beruht und eine Confiscation schon um deshalb gar nicht stattfinden könnte, als daß i. l. östere. Ministerium der Finanzen das hiesige f. l. östere. Hauptzollamt ausdrücklich mit Anweisung versetzen hatte, daß Kronprinzipalische Gepäck einer zollamtlichen Revision nicht zu unterziehen. Auch ist beim hiesigen f. l. Hauptzollamt nicht das Geringste bekannt, daß etwa einem Herrn aus dem Gefolge Sr. Kaiserl. Hoheit Cigarren, noch dazu in so bedeutender Quantität, konfiscat worden seien.

— Wir erinnern unsere Leser nochmals daran, daß im Monat Mai der zweite Termin der Grundsteuer mit 2 Pf. von der Steuer-Einheit und der erste halbjährige Termin der Bürgersteuer mit 20 Kr. auf dem Rathaus, in der Nähe des Chaletenhauses, zu bezahlen sind. Auch die Nachtgallenstein ist in diesem Monat zu entrichten — was 4 Thlr. kostet.

— Der Walzbau darf sich freuen in der Person des unermüdlich thätigen Alzeyer Ortsvorstehers Herrn Louis einer Behörde empfangen zu haben, dem die Entwicklung jener Gegend sehr am Herzen liegt. Zur Zeit beginnt man mit Ausschaffung feiner Steinunterfälle für die Beleuchtung der Walzbau-Alzeyser Straßen und wenn diese Wohltat auch auf den Albertopark ausgedehnt wird, so besitzt Dresden an seiner Ostgrenze ein völlig städtisch vorgerichtete Bauteile, wie es wenige Großstädte haben. Gegenwärtig sind dort draußen einige 30 Neubauten im Werden, die alle zu Winterquartieren vorgesehen werden.

— Ein großes Unglück wurde gestern früh 10 Uhr auf der Pferdebahn verhüllt. Ein offener Bauenwagen mit vier innen

den Bäuerinnen kam die Pillnitzerstraße entlang gefahren und trocknendes Ruisch und Schreis des Publikums, direkt auf den Pferdebahnwagen zu. Hwarz hatte des letzteren Ruischer sofort gebremst und seine Waffe ganz schweigend heruntergeworfen, auf die Gefahr hin, sie zu überfahren. Es hat aber auch Roth, denn schon erschrockt die geängstigten Frauen entstiegen auf den Bauenwagen stand der queere vor dem Bahnwagen auf dem Gleise und beide Wagen stießen zusammen. Doch fiel das Gefährt, das auf der Rippe stand, nicht um — die Insassen waren gerettet. Das Publikum überschüttete den Landmann, der wohl gar nicht wußte, daß die Bahn nicht ausweichen kann, über der gar nicht fahren konnte, mit Verwünschungen und Schlägen, die der Geschrockte still hinnahm.

— Das glücklich vom Stapel gelauftene neue Dampfboot unserer ruhigen sächs.-böhm. Dampfschiffahrt zeichnet sich durch enorme Breite aus. Dies verhindert den zu großen Tiefgang des Schiffes. Auf Deck wird dasselbe den schönen Rhein dampfern „Humboldt“ und „Friede“ ähnlich, d. h. mit einem Glashalon versehen werden, der auch bei minder guten Wetter den Aufenthalt auf Deck — die Hauptfahrt für die Elbhafteiden — gestattet. Der fünftägige neue Fahrtplan ist der zweckmäßigste und reichste, der bislang existierte. Um 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 11 Uhr früh, 1, 2, 3, 3½, 4, 4½, 5, 5½, 6, 7 und 8 Uhr werden Schiffe von Dresden abgelassen. Vielleicht würde die Nachtfahrt, eine entschiedene Bereicherung, noch frequentirter, wenn man sagt, daß dasselbe 10 Min. nach Hoftheaterablauf abginge.

— Während des deutsch-österreichischen Krieges im Jahre 1866 war der sächs. Cavalerist Carl Albert Wösch aus Borsdorf bei dem Schneidermeister Führer in Jizersdorf bei Wien einquartiert, und erfreute sich nicht bloss der Gunst des Quartiergebäus, sondern auch seiner beiden Töchter. Wösch zog später mit seiner Truppe in die Heimat, endlich dort mit der Militärbehörde in Conflict, wurde mehrfach bestraft, endlich aus dem Militär entlassen. Als Civilist ging es ihm aber nicht besser als im Militärdienste, er wurde abermals in

Chemnitz mit mehreren Jahren Gefängnis bestraft, und nunnehmte er sich, als er wieder auf freiem Fuß stand, daß er 1848 in Österreich eine so liebvolle Aufnahme gefunden. Er beschloß seine dortigen alten Bekannten aufzusuchen, kam nach Jizersdorf zur Familie Führer, und erfuhr dort, daß beide Töchter in Wien wohnen sollten. Wösch ging nunnehm nach Wien, suchte sich eine Tochter, die irgendwo sehr versteckt gewesen war und wußte, auf, und wußte wurde ihm auch gestattet, so oft zu ihr zu kommen, als es ihm beliebte. Eines Abends kam seine Freunde aus dem Theater, als sie die Vorstellung ihrer Wohnung gejagt fand und im Loge's fehlte Licht. Sie wogte nicht einzutreten, schied sofort nach der Polizei, und als man nun in die Wohnung eintrang, fand man ihren Freund Wösch hinter der Thür eines Raumes versteckt vor. Neben ihm wurde ein Paket Sachen gefunden, die er sich zum Mitnehmen zurück gelegt hatte. Für diesen Diebstahl erhielt unser Landsmann in diesen Tagen 5 Jahre Arrest verurteilt.

— Der Archivvorstand zu Meißen hat den Architect Professor Giese mit dem Projekt zur Errichtung einer neuen Archivsanlage für die Stadt Meißen auf der Höhe der Freiberger Straße beauftragt, die von denselben angelegten Pläne über die Situation und zu errichtenden Bauteileien genehmigt und mit Ausführung der umfangreichen Anlage begonnen.

— Der Landgrabenbrückenbau in Blasewitz ist noch rechtzeitig dahin abzurunden, daß die 24 Ellen breite Causse, welche bis zum Albertopark bereits im Bau ist, nicht durch eine nur 12 Ellen breite Brücke unterbrochen wird — was jedenfalls sehr komisch aussehen mößte — sondern die Brücke wird nunnehm die Breite der Straße erhalten. Dasjenige Pfarramt, welches die Sache der reinen Kunst verfolgt, verdient sich den Dank aller, die jene Straße so frequentieren.

— Dr. Bierlon, der neulich alle bleichen Pläster durch seine Kenntnis der englischen Sprache gelehrte des Streets für oder wider die grammatische Richtigkeit des Schildes Grand Union Hotel mit langen Arbeitseile und darum hier und da von sich reden mache, hat sich vor einigen Abenden einen recht ärztlichen Besuch war nicht gegen die deutsche Grammatik, aber gegen die deutsche Höflichkeit zu Schaden kommen lassen. Der hiesige englische Club für Fortbildung im Englischen hatte verschiedene Einladungen erhalten zu einer Versammlung, die genannte Dr. Bierlon im Grand Union Hotel in diesem Club halten wollte. Wie die zahlreich gewordene Versammlung nicht und fikt und der Doctor kommt nicht — er hat es für besser gehalten, abzutreten, um sie unruhig erachtet, dem Club davon nichts mehr zu geben, sich ebenfalls auf den legalen Schluss zu machen: man wird sagen werden, daß ich nicht komme. Da dem Club — der, wie mir von einem vorliegenden Mitgliede verichtet wurde, völlig koblens ist — doch manche Verdienste gemacht worden sind und noch gemacht werden könnten, so veröffentlichten wir diesen Fall unbedarfer Plan.

— Wenn irgend eine Maßnahme in unserem Bildungsgange die allgemeine Beachtung verdient, so ist es die regelmäßige Fortbildung unserer Töchter nach der Schule, zumal wenn nicht bloß theoretische Ausbildung des Wissens, sondern auch die Erziehung des Charakters und die Täglichkeit des Körpers erachtet wird. Man wird darum die am 1. Mai auf den Halbtagteile Nr. 2, 1. Zug, gereichte Eröffnung der Akademie für praktische und höhere weibliche Bildung, welche den Wahlfreud: Arbeit ade ist! an der Stelle trägt, gewiß dankbar begrüßen, und entweder durch Überweitung von noch weiterer Ausbildung bedürftigen Mädchen oder durch Einzelheiten zu fordern suchen, welche unterm Dreden zu neuer Größe gereicht und demselben gewiß noch mehr lernbegieriger Freunde zuführen wird. Möge man das Verhältnismäßig sehr geringe Opfer, welches weit niedriger ist, als die gewöhnlichen Schulstunden, nicht scheuen, da man dadurch den Töchtern nicht nur für das eigene Geschäft, sondern auch für ihre Zukunft wesentlichen Gewinn verleiht!

— Die ehemals berühmte Kaltwasserheilanstalt, welche vor Jahrzehnten zahlreiche Patienten nach dem kühlen am Fuße des Waldbergs liegenden Ort Alzey auf die Ausbildung des Körpers und die Erziehung des Charakters und die Täglichkeit des Körpers erachtet, wird seine Auflösung feiern. Der Aktienverein „Bad Alzey“, welcher sich die nicht undankbare Aufgabe gestellt hat, sieht gestern Nachmittag 14 Uhr im Lingels Hotel unter Beteiligung von 27 Aktionären mit 470 Aktien und Stimmen seine erste ordentliche Generalversammlung ab. Es wurde unter Anderem Erhöhung des unzureichend bemessenen Aktienkapitals von 50,000 Thlr. auf 80,000 Thlr., und zu Zwecken der comfortablen Ausstattung des neuerrichteten, zum 15. Mai feierlich zu eröffnenden Etablissements die Hypothekarische Ablaufnahme von 7000 Thlr. bei der städtischen Sparbank in Pirna beabsichtigt. Die für das Jahr 1872 zu zahlenden 5 Prozent Dividende werden vom 5. d. M. ab bei Eduard Koch Nachfolger mit 2 Thlr. 13 Kr. pro Aktie ausgezahlt. Die neuen Aktien participieren vom 1. Januar a. c. ab am Neingewinn.

— Die in unserer freundlichen Oberstadt Pirna befindliche Pirnaer Bank läßt sich nach dem 1872er Geschäftsjahr teile des kühleren Börsenmarktes gelegenen Orte Alzey auf die Ausbildung des Körpers und die Erziehung des Charakters und die Täglichkeit des Körpers erachtet. Sie hat in 9 Monaten einen Gesamtumlauf von 26½ Millionen, die Filiale Sebnitz in 4 Monaten von über 2½ Millionen, die Filiale Sebnitz in 4 Monaten von über 2½ Millionen folgen soll, in 2 Monaten von über 2½ Millionen Thlr. mit 31,113 Thlr. Neingewinn erzielt. Hierzu sollen 20 Prozent Dividende per annum gezahlt und außerdem der Neigewinn auf die statutarisch volle Höhe von 12,600 Thlr. pro L. Serie gebraucht werden. Die Bilanz schließt mit 2,139,175 Thlr.

— In dem jetzt errichteten neuen Kriegerlichen Eisenbahn-Wagenplan für Sachsen ist gegen früher eine wesentliche Inhaltserweiterung eingetreten, hauptsächlich durch Aufnahme der auf Sachsen Stationen zur Aussage gelangenden Kriegerbefreiungs-Letour- und Kriegsreise-Billets zu ermüdeten Preisen, der Abgangs- und Ankunftsstellen der direkten Verbindungen zwischen Dresden und Leipzig und wichtigen Bahnhöfen.

— Das „Zwickauer Wochenbl.“ berichtet aus Zwickau vom 2. Mai: „Wie uns mitgetheilt wird, sind vergangene Nacht gegen 2 Uhr aus hiesiger Landesanstalt zwei Gefangene entwichen, die sich mittels aus zerstümmelten Bettlaken und Strohsäcken hergedrehten.“

Seile aus einem der Schlossäste herabgelassen haben. Der Dazwischenkunst eines städtischen Nachtwächters sind sie mit Gewalt begegnet und vorläufig entkommen."

— In Bischofswerda erhob sich am Dienstag früh kurz nach 5 Uhr mittels eines mit Wasser und gehärtetem Blei geladenen Terzerols in seiner Schlosskammer der bei dem Schmiedemeister Eulner dagelebt in Arbeit siedende Schmiedegeselle Johann Hermann Kucher.

— Subhalationen. Morgen wird subhalat in dem Gerichtsamt Großenhain: Carl Schumann's Hofengut in Thiersdorf, 5619 Volt, tanzt.

— Essentialische Geschäftsführung am 1. Mai. Herrmann Cesar Neidert aus Altenhain stand als Rechtsechter bei dem Stadtmagistrat Carl Beyer vor im Dienste und hat sich während des Zeit seines Engagements bei Legitern einer Reihe von Verträgen und Unterablagen zu Schulden kommen lassen, deren wegen er heute vor Gericht sich zu verantworten hatte. Neidert, bereits zweimal mit Vergangenheit bestraft, batte von seinem Prinzipal Nutznieß erhalten, Rechnungen auszuüben. Dies er dann, aber er kostete das Geld auch sofort selbst ein, indem er den Betreffenden erklärte, er sei von Beyer dazu ermächtigt. Es gab drei Wölfe in der Höhe von 16 Thlr., 18 Thlr. und 11 Thlr. 5 Thlr., welche er auf diese Art erbot und für sich veränderte. Kerner ist er deshalb zwei Summen — ca. 11 und 7 Thlr. — von seinem Herren erhalten, aber nicht am Bestimmungsort abgeliefert, sondern ebenfalls in seinem Hause gebracht zu haben. Von ehemaligen Richter wurde Neidert zu 5 Monaten Gefängnis und einem Jahre Fehrenverlust verurtheilt. Er appellierte gegen die Strafe; nach kurzen Plädoyer des Staatsanwalts Meissner Vombergli bestätigte das Amtsrichtercollegium das einzelrichterliche Urteil.

— Die Richter Ernst Paul Jagendorf und Carl Auschrott waren, beide noch unbedolten, hatten von einem Steinreuter im Plauenschen Grunde aus verschiedenen Jahren Blauer nach den Pausen des Plauenschen Vogtfeuers zu hören. Nun sind die beiden angeklagt, zugemessen vier, haben eine dieser Fäulen unterstellt, resp. die Eigentümmer des Vogtfeuers darum betrogen zu haben. Well das Landgericht Dresden die zwei Angeklagten wegen nicht ganz flappenden Beweises freigesprochen hatte, eroberte die Staatsanwaltschaft Einruck. Der Verteidiger führte hier in eiligen Würtern den Ausspruch des Staatsanwalts Kirschbaumholz an und verurtheilte Jagendorf und Auschrott wegen verdeckten Betrugs, den Richter zu vier, den anderen zu 3 Tagen Gefängnis. — Der Spiegelauer Kucher in Plauen hat eine Ehefrau Pauline Smilie, welche mit dem Matrosen in demselben Hause wohnenden Carl August Kuebel in fortwährendem Hafer lebt. Am einem Novemberabend des vor. Jahres kam es zwischen den beiden Damen wiederum zu einem beständigen Wortwechsel. Da sind nun der Kuebler folgende Worte entrichtet: „Ihr Mann (Kuebler nämlich) soll doch erst seine vier Kinder abbräumen und die Kosten bezahlen“. Kuebler, welcher von seiner Frau die Worte nicht erkannt, bestreit sich zu dem Mann der Brüder, um ihn aufzuwerken, seiner Frau derartige Reden zu verbieten. Also so die beiden Männer discutieren, kommt die Brüder dazu und rufen ihrem Gejagten zu: „Hau doch den Rest aus mit dem Kuebler“. Kuebler wartet über diese unangenehme Sache nicht auf, sondern konzentriert sich stattdessen, nicht ohne kleinen Aufwand mit ammuthigen Redenversuchen bestand: „Du E —, du kannst das Du liegen bleibst, Du kommt angezogen, wie Kuebler bestand u. w. Weile Partien waren darauf beim Landgericht Haar geworden und hatte dasselbe entschieden, daß die Brüder 3 Thaler bezahlen. Kuebler aber freilich schaffte, da seine Schimpferin durch die zweite der Brüder: „hau doch den Rest mit dem Kuebler“ komponiert sei. Der gegen dieses Urteil bestandene Einspruch blieb erfolglos. — Auf dem Dialetkal war Tanzmusik; zu den anwesenden Damen gehörte auch Gemeine Anna Höher hier, welche sich mit dem Schlesierischen Männer 12 in ein interessantes Gespräch über dessen ungewöhnlichen Schwierigkeiten ein. Bei der Staatsanwaltschaft entrichtete sie: „Herrn Kuebler nicht gut zu verstehen, denn in Laufe der Unterhaltung erzählte sie: „Wie das ist nur Ihre Schwester mit dem Kuebler einstimmen können, mit dem wiederum; der ist ja Strafverteidiger gewesen“. Auch von einer Frau sprach sie, die italienische Bekannte sein sollte. Die Jugendausgaben entrichten so gewöhnlich die Richtigkeit der Angaben der Klagefortsetzung, nur das die Höher nicht haben sollte: Kuebler sei Strafverteidiger gewesen, stellte sich als nicht wahr heraus. Bei den Eltern lag noch ein Brief der Höher an Kuebler über besondere Angriffsmöglichkeiten vor, aus dem aber durchaus nicht Ling zu werden war, ob sie ihm noch einmal befehlen, oder um Juristin der Abfahrt gebeten wollte. Der erstaunliche Richterurteil: 3 Thaler Gebühren wurde heute vom Gerichtsrat offiziell bestätigt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Wenn die „Trib.“ gut unterrichtet ist, so war der lobliche Bundesrat des Deutschen Reiches am Mittwoch von einem Unfall betroffen. Nur die Mittagszeit stürzte, nämlich im Zwanzigshaale des Reichstages mehrere schweren Seiten, welche unsicherlich breitliefen waren. Von der Decke herab und fielen gerade auf den zur Sitzung des Reichstags stehenden Zirkus des Bundesrates herab, an welchem sich Niemand befand. Selbstverständlich ist sofort Abhilfe gesucht worden. Allmählich ist schon ein gutes Maßstück von zertrümmerten Fenstern angetragen, welches nicht durch einen besonders gläsernen Rahmen hielten. Das in zehn Wochen aufgebauten provisorischen Gebäude erwies sich nach jeder Richtung hin als unzureichend.

In Bischbrunn wurde am 1. Mai gegen Frau v. Neumayr und Frau v. Langendorff — zwei alte Damen, welche sich in den Steigen zu achten hatten — vor der Strafkammer verhandelt. Als Hauptdrücke ist angeklagt ein inzwischen nach einer Freiamt erledigter Bräutigam Frau v. Langendorff. Die Verhandlungen endeten mit der Verurtheilung der Frau v. Langendorff zu 1½ Jahren Zuchthaus und der Frau v. Neumayr zu 1½ Jahren Gefängnis. Beide wurden 16 der Brod-Gefängnis am Montag verbleibigen Personen vor dem Amtsgericht abgeurtheilt und größtenteils mit 4 Wochen Gefängnis bestraft.

Gesellstet.

— Herrn Tegele's Galerie in Wien steigert sich zu sehr erheblichem Erfolg, und bereits ist es ausgemacht, das das Sanger zum nächsten Auftritt auf länger an der Wiener Opernstage gastiert. Das „Tageblatt“ berichtet über seinen „Telemann“, es sei dies Herrn Tegele's ersten Auftritt unter den Nellen, die der Dresdner jetzt in Wien vorzuführt. Herrn Tegele's „Telemann“ macht entzückendes Effect, die Partie ist weit komischer und dramatischer veranschlagter, als von untenen einheimischen Darstellern. Herr Tegele wurde mehrmals auf offener Scène applaudiert und nach den Aufführungen gewünscht.

— Frau v. von Seebach, die talentvolle Kunstmödie, welche jüngst in der Rolle der Paula im „Familienleben“ debütierte, ist von der königl. Intendantur für Dresden eingeladen worden. Dem Bericht nach sind Elisabeth in „Tannhäuser“ und Carlisle Broth in „Der Teufels lustspiel“ ihre nächsten Rollen.

— Guten Menschen nach ist die jetzt in England auf der Vordeerten- und Guineenstraße befindliche Frau Otto Albrecht neuwärts am Dresdner Hoftheater wieder eingezogen.

Briefkasten.

* S. in Möckel, der Chinesenstadt. Sie rufen nach einem Kästner, der mit wichtiger Sonderposte das Gedächtnis der Gastwirthe in den kleinen Städten vermaut, weil diese das das Landesoberpostamt, ministerialen Gebrauch und einer obskuren Brauerlei für H. Baierlich verschaffen, für eine Tasse Kaffee, die kaum 6 bis 8 Pfennige wert, 2 bis 3 Groschen berechnen u. s. m. Machen Sie einen Briefkasten, das hilft ganz sicher, und veröffentlichen Sie überredene Gasthofredenungen in den Zeitungen. Gang werden Sie Gasthofredenungen nie beschließen. Wir haben übrigens in Möckel rechtlich und gar nicht thaurt übernachtet.

* Th. B. Ist Schleiermacher der Verfasser des bekannten Mäthels, dessen Aufschrift „Verbleiben“ ist:

„Wir sind es wohl in vielen Dingen,
Auch in vielen sind wir's nicht.
Die sind's, die wir zu Grabe bringen,
Doch eben diese sind es nicht.“?

Wir glauben sicher, daß dieses sinnige Rätsel von Schleiermacher verfaßt.

* Ein Neugieriger. Richten Sie doch einmal nach Leipzig, um sich zu überzeugen, wie die Galoppe der Wittenburg empfunden. Ist dies die in Leipzig geführte Sitzung des Baues? — Wenn die Leipzigianer Domäne ein neuer blassen weniger Geschwindigkeit gewesen wären und nicht geplaudert hätten: das Reichsministerium werde ebenso vor ihnen ins Maulloch fahren, wie andere hochgestellte Herren vor ihnen ausgebaueten überfahren, so wäre irgend ein anderes Arrangement in der Wittenburgsraum getroffen worden. Klarlich dann wovon es in Leipzig ist, mit abgeben war: hätte sich das Land nie entschließen dürfen, werthvollen Staatsbezirk dies zur Verschönerung der Stadt Leipzig hinzugeben.

* Sammelmäße der Schwarzen. Heißt es Schrift- und Papier oder -Papier? — Weides ist dem Sprachgebrauch und der Anwendung durch unsere besten Schriftsteller nach gleich richtig.

* H. Günther. Ihr Tadel gegen den Stil einiger Stellen im Text des Adreßbuches ist ungerecht. Wenn z. B. im Verein für die Gemeindeaufsicht aus den Todesfall „Saus gegen versetzliche Beerdigung“ ein Begegnungsgeb. u. s. w. gewählt, so ist dies natürlich ganz richtig. Sie fragen: Gibt da nicht alle Ehrentitel an? — Im Gegenteil! Nur vor dem Tode fängt der Staat an die Ehrenbezeichnung an.

* Z. Töppi dient im alten Hoftheater der 4. Manz deshalb, weil die Veute so nicht hinter Eindrucke lassen, daß ihre Ueber-einanderdrückung Schönheit mit einem Tropfere habe. Ich habe selbs im Herbst 1834 aus den Tropfen gelesen und Nocht zu haben. Von ehemaligen Richter wurde Neidert zu 5 Monaten Gefängnis und einem Jahre Fehrenverlust verurtheilt. Er appellierte gegen die Strafe; nach kurzen Plädoyer des Staatsanwalts Meissner Vombergli bestätigte das Amtsrichtercollegium das einzelrichterliche Urteil.

— Die Richter Ernst Paul Jagendorf und Carl Auschrott waren, beide noch unbedolten, hatten von einem Steinreuter im Plauenschen Grunde aus verschiedenen Jahren Blauer nach den Pausen des Plauenschen Vogtfeuers zu hören. Nun sind die beiden angeklagt, zugemessen vier, haben eine dieser Fäulen unterstellt, resp. die Eigentümmer des Vogtfeuers darum betrogen zu haben. Well das Landgericht Dresden die zwei Angeklagten wegen nicht ganz flappenden Beweises freigesprochen hatte, eroberte die Staatsanwaltschaft Einruck. Der Verteidiger führte hier in eiligen Würtern den Ausspruch des Staatsanwalts Kirschbaumholz an und verurtheilte Jagendorf und Auschrott wegen verdeckten Betrugs, den Richter zu vier, den anderen zu 3 Tagen Gefängnis.

* S. Sind Bildhauerin, die für Einlagen 8 Prozent bezahlen, aber? — Richten Sie sich nicht durch Jüdin bilden; sie schmecken recht gut, aber man schlägt oft dabei sehr unzufrieden. Denken Sie an das Schloß Derer, welche die Schreiter durch hohe Jüdin lockte und die sie ihm ihr Capital brachte. Leider wenige Jüdin, aber das Capital sicher. Für zeitweilige Verzierung kleiner Posten empfehlen wir Ihnen die Sächsische Kommandit aus der Badische Straße. Sie steht 1 Prozent, ist handwerklicher, wird äusserst umsichtig geleitet und ist ein reichsrechtes, höchst reizantes Geldinstitut.

* A. B. Wennt ist ab beim Vocal-Gimnibus jeden Termius eine andere Summe Brandfahnenbeiträge zahlen? — Die Beiträge bei der Landesbrandversicherung aufzahlt werden nicht nach Städte ertheilt. Dieselben werden vielmehr nach den bewohnten, nach Flanzabe der Bevölkertheit und Vermögen abgerechnet, nach Flanzabe der Bevölkertheit und Vermögen. Die Anzahl dieser Beitragsanteile ist auf jedem Versicherungsabschnitt einer Posten empfohlen wie Ihnen die Sächsische Bildhauerin, welche die Bildhauerin und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welch' Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere als besonders geschickte Bildhauerin bekannt sind und auch in anderer Weise in allerliebsten Bildern aufzufinden sind. Hier gelang es ihm, auf eine Weise sehr geschickt und geschickt die Webe zu entziehen, und er kam wieder nach Paris. Er trat nun mit dem berühmten Ferdinand Gump in Verbindung und trug sich mit diesem, mit dem jungen „Goldschmied“ von Binden und mit dem „Fotomaler“ von Meissnerholz, welche Legtere

Ein schwarzes Hundchen ist mit am Freitag zugelaufen, Frau Albrecht, Malzstraße Nr. 9, 4. Etage.

Ein geübter Accidenz-Setzer findet dauernde Condition bei Liepzig u. Reichardt in Dresden.

Bei das technische Bureau eines Papierfabrik ersten Ranges in der Nähe von Dresden wird ein junger Mann zur Führung der technischen Geschäfte und Belebung der Calculaturen genutzt. Anmeldungen unter Spalte E. C. 88 beförder die Annonen-Expedition von Haasestein u. Vogler in Dresden.

Kutscher und Arbeiter finden bei Anton von Stelling auf den beiden Düniger-Sport-Anhängen, Anzunehmen bei den Wiss.-Anwälten.

Rob. Kubig, Ober-Insp.

Schuhmacher.

Gute Damen-Schuhmacher werden gesucht. Hausestr. 65 part.

Hausmädchen. Zum 1. Juni wird ein richtiges, nicht zu junges Hausmädchen gesucht, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht:

Antoniusse 11 a partire.

Gesuch. Ein mit guten Schulzeugnissen versiebener junger Mann, welcher Lust hat, Landwirt zu werden, findet zum 1. Juli oder 1. October d. J. Stellung auf einem Hof in der Provinz Sachsen, unter spezieller Leitung des Besitzers. Vertrag 2 Jahre, Gehalt wird nicht benannt.

Meldung:

Dresden, Königsbrückerstraße Nr. 78, 2. Etage.

Musiker-Gesuch.

Ein 1. Clarinetist, 1 Flötist und 1 Hornist sind sofort bei einer böhm. Engagements in Waldheim.

Th. Fischer, Kapellmeister.

Gürtlergehilfen, gesucht in gebraucht, finden dauernde Beschäftigung bei Ernst Goethardt, Dobbeln.

Tischler

auf gut lohnende Accordarbeit sucht B. Heber, Billard-, Papiermühlenstraße 1b.

Wirthshäuser.

Gesucht wird für ein mittles Dauerzeit eine jol. ausländische Bäckerei-Buchhaltung aus einer Kästle, die nach seiner Absicht nicht so feiner Kostenschatzung ist. So & fast die Wirtsc., r. 21.

Eine ausköndige erfahrene

Wirthshäuserin, in letzteren Jahren, findet ausdrücklich über Johann d. J. Stellung auf einem Ritterhof bei Görlitz, West. Obersch. unter J. M. 771 befindet die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Görlitz.

Zur unter 40-jährigen Wohnungswirtschaft sind wir einen jungen Mann als

Lehrling.

Maritz & Schütz, Görlitz, Schuhmacher-Schiffchen, acht Brüder-Schule 6.

Tapezie, gehilfen

finden bei hohem Lohn ausdauernde Beschäftigung im Model-Magazin von

Emil Bähr in Pirmas.

• 1. Ober-Schreiber, 2. Schreibmeister, 2. Ober-Schreibschreiberin genutzt. Böhmen, 12, 2. Croyon-Schule.

Schuhmacher-Hilfen

mit ganz ante und mittl. herrenarbeits, sowie mittl. Dienstverträgen ausdauernde Beschäftigung und Albertschule.

Gegen hohe Provision

werden für ein zugeschafftes Unternehmen tüchtige

Minerale-Sammler

gesucht. Werden mit Ausgabe eines Reisevertrages unter W. P. so ist durch die Annonen-Expedition von Haasestein u. Vogler in Leipzig.

Schuhmacher

für kleine Herren- u. Damen-Schuhe finden jederzeit Aufnahme bei Eduard Hammer, Schuhwaren-Habifit, Weißgerberstraße 21, 2.

Rathm. Personat beschafft nach Placat

Heinrich, Wiegner, Wallstraße 5a, 1.

Ein Herrengarderobe-Geschäft, das seit 20 Jahren mit seiner und seiner Kundenschaft arbeitet, sucht einen

befähigten soliden jungen Mann, der längste Zeit in einem geschickten Gewerbe als Geschäftsführer tätig war.

Nach einjähriger Versammlung, mit Erfolg, wird Betreuung ausgeschrieben.

Antritt unter K. 1397 beförder die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Berlin.

Ein Ladenmädchen wird für ein Materialgeschäft gesucht. Diefele soll eine nicht unangenehme Persönlichkeit und bereits in einem solchen Geschäft thätigkeit gewesen sein, da sie das nicht unbedeutende Geschäft steuerlich allein zu repräsentieren hat.

Offer unter K. 8. 28. an

die Annonen-Expedition von Haasestein und Vogler in Dresden erbeten.

Junge Damen

für Laden, Conditoreien, Restaurants u. sowie Kellner plaziert sofort nach Ankunft der Agent Th. Lanke, Hannover, (2733) am Bahnhof 10.

W. A. Heischmann.

Ein Revisions-Schlosser,

welcher ein Gaschlosser und ein nächster Mann sein muss, wird für eine Gasanstalt baldigt zu engagieren gesucht. Die vorliegende Stellung ist eine dauernde, mit gutem Gebäude, freier Wohnung und Nebenverdiensten verbundene.

Erwerb werden liebster

Beiführung ihrer Annoinse in Abidest an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Breslau unter Ebene 0. 3614 wenden.

Holzbildhauer

suchen ausdauernde Beschäftigung: R. Goern, Bildhauerstraße 14b, partire.

Verlangt werden bei

sofortigem Antritt, Diener, Küchler, Wirtsmeister, Arbeiter, Bäckerei, sowie Mannschaft, Kellnerin, Wirtschäferin, ver. Medizinen, Verkaufsmann, Käse- und Kämmereimäden durch Heinrich Wiegner, Wallstraße 5a, 1. Etage.

Gekaufte werden als

Verkäuferin in einem Bäckerei-Laden dauernd, welche über 15, v. geliebte große Kleiderstraße 5 part.

Bei 600 Thlr. kann einen gezwungenen außerordentlichen Mann als Fabrik-Arbeiter usw. die Stelle in dauernd, Rendition nicht direkt erfordert.

R. Otto, Taubenstr. 23, Berlin.

Schuhmacher-

für ganz alte Herren- u. Damen-Schuhe finden gegen eben Vorauszahlung der Bezahlung in einer ausser dem Hause g. 4, 3.

G. imager erblickt

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

G. imager erhält

in seinen freien Momenten einen Geschäftsmann, Buchführung, Korrespondenz, zu besorgen. Offerten erbeten unter G. 1128 an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden.

</div

Waagthalbahn,

Verkehr der Personenzüge, gültig vom 1. Mai 1873.

Pressburg - Tirsau.

Entfernung in Meilen.	Stationen.	Personenzug I.				Personenzug III.				Gemischt Zug V.			
		Ankunft.		Abgang.		Ankunft.		Abgang.		Ankunft.		Abgang.	
		Uhr.	Min.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.
Nachmittags.													
0,70	Pressburg	1	—	1	30	—	—	*8	50	—	*5	10	
0,80	Ratzdorf	1	40	1	41	*9	—	*9	61	*5	26	*5	35
0,72	St. Georgen	1	52	1	54	*9	12	*9	11	*5	52	*6	61
0,90	Bösing	2	04	2	9	*9	21	*9	29	6	19	6	34
1,50	Modern-Schenekwitz	2	29	2	21	*9	40	*9	41	6	52	6	58
1,17	Czitter	2	30	2	40	*9	59	*10	—	7	23	7	35
	Tirsau	2	54	—	—	*10	14	—	—	7	50	—	—
Abends.													

Tirsau - Pressburg.

Entfernung in Meilen.	Stationen.	Personenzug II.				Personenzug IV.				Gemischt Zug VI.			
		Ankunft.		Abgang.		Ankunft.		Abgang.		Ankunft.		Abgang.	
		Uhr.	Min.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.
Abends.													
1,17	Tirsau	5	14	*5	—	5	54	5	55	1	38	1	45
1,50	Czitter	5	33	*5	34	*6	13	*6	14	2	15	2	22
0,90	Modern-Schenekwitz	5	45	*5	50	*6	25	*6	30	3	40	3	55
0,72	Bösing	6	—	6	02	*6	40	*6	42	3	10	3	16
0,90	St. Georgen	6	13	6	14	*6	53	*6	54	3	33	3	38
0,79	Ratzdorf	6	24	—	—	*7	04	—	—	3	54	—	—
	Pressburg												

Die mit * gedruckten Zahlen bedeuten die Zeit von 6 Uhr Abends bis 5. 59 früh.

Anmerkung. Die Verbindung zwischen den Bahnhöfen der k. k. österr. Staats-Eisenbahn und dem der Waagthalbahn wird durch Karte, Kommissarials und Dienstbüro verarbeitet werden, und zwar:

Wien 8 U. 45 Min. Früh abgehende, Pressburg 11 U. 7 Min. Vorm. eintreffende Personenzug in Verbindung mit Zug I.

Pest 7 - 50 - - - - - 12 - 31 - - - - - Rum. Courierzug - - - - - I.

Wien 3 - 15 - - - - - 5 - 9 - - - - - * - - - - - III.

Pest 8 - 12 - - - - - 4 - 10 - - - - - * - - - - - III.

Wien 4 - 30 - - - - - 7 - 2 - - - - - Abs. Personenzug - - - - - III.

Pest 2 - 25 - - - - - 8 - 1 - - - - - Courierzug - - - - - III.

Personenzug II. mit dem um 7 U. 20 M. Früh nach **Wien** abgehenden Lokalzuge in Verbindung.

II. 11 - 7 - - - - - Rum. Pest Personenzug in Verbindung.

III. 8 - 1 - - - - - Abs. Wien Courierzug - - - - -

IV. 10 - 54 - - - - - Pest Personenzug - - - - -

Gemischt Zug VI. 4 - 10 - - - - - Wien Pest Courierzug - - - - -

VI. 5 - 9 - - - - - Courierzug - - - - -

Zur Bequemlichkeit der P. T. Reisenden vertheilt 30 Minuten vor Abgang der Züge I., III. und V. und 15 Minuten nach Ankunft der Züge II., IV. und VI. von und zum alten Aufnahmestabe der Pferdebahn vom Königsgarten bis zum Bahnhof der Waagthalbahn Tramwayzüge mit direkter Billets-Ausgabe und Gepäck-Aufnahme für

sämtliche Stationen der Strecke Pressburg - Tirsau.

Für die Tramwayfahrt kommen pro Person I. Klasse 20 Kr., II. 15 Kr., III. 10 Kr. zu entrichten. Der Gepäcktransport wird mit 5 Kr. per 20 Kilopfund - und ohne Abo gewidmet berechnet.

Die P. T. Reisender der Weltausstellung werden darauf aufmerksam gemacht, dass dieselben mit dem um 5 Uhr Früh von Tirsau abgehenden Zug um 9 Uhr 6 Minuten in Wien ankommen, und mit dem um 4 Uhr 30 Minuten von Wien abgehenden Zug bei Rennung des von Pressburg nach Tirsau abgehenden Zuges, Tirsau um 10 Uhr Abend wieder erreichen.

Die Einführung von Tour- und Retourkarten wird nachträglich bekannt gegeben werden.

(2861)

Ber Verwaltungsrath.

Von gus-, schmiedeeisernen und Thonröhren und Verbindungsstück.

Hält stets großes Lager die Continental-Aktion-Gesellschaft für Wasser- und Gas-Anlagen in Berlin, Prinzenstrasse 71, in Breslau, Alt-Brückstraße 12, in Graz, Blauegasse 1.

Seidenwaaren.

Um damit zu räumen, verkaufe von heute an sämtliche

bunte, gestreifte und einfarbige

Seidenwaaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich aus.

Moritz Sack.

Schloss-Strassen- und Altmarkt-Ecke.

Unentbehrlich f. jede Familie!

Oscar Baumann's

echt aromatische

Eibischwurzel-Seife

Dieselbe empfiehlt sich für jede Haushaltung und Toilette als das wirksamste und geeignete Mittel gegen trockene und gelbe Haut und eignet sich hauptsächlich auch vorzüglich bei traurhafter Haut und Hautschwäche, die zu Erkrankungen disponirt, bei Hautanomalien und Geschwüren. Sie stärkt und fräßt die Haut, trockt zu ihrer Erfreitung bei, seift und reinigt die Haut, erholt und verbessert den Teint und erhält in bei fortgeschrittenem Gebrauch in frischen Aufsehen. Die aromatische Cödösche wird wie gewöhnliche Seife in kaltem oder warmem Wasser gebraucht und diese Wäschungen womöglich täglich einige Male wiederholen; sie eignet sich auch ganz vorzüglich zu Bädern und wird zu diesem Zweck mit dem besten Erfolge benutzt. Die Haushaltung dieser Seife besteht aus aromatischen und überlieferten Stoffen; dadurch wird die Wirkung derselben eine dauerhafte.

Die Haut nimmt eine sammetartige Weiche an, das Haargewebe erhält seinen vollkommenen reinen Glanz und seine frühere Geschwindigkeit wieder. Nachdrückungen vorzubehagen, ist jedes Stud mit meiner Seife verfehlt.

Pr. Dph. 20 Kr., und 1/2 Thlr. Einballage frei.

Oscar Baumann, Frauenstr. 10, Dresden.

Größtes Lager echt franz. und engl. Parfümerien, Bücher und Toilette-Artikel.

Wird von heißhafe Weiß-Silberseife
Marienstrasse 3: Eingang für Damen-Garderobe.
Autos Platz 3: Eingang zum Uhre-Lager.

Sommer-Levkoy.
englicher, großkunstiger, in den besten, stark weiß bleibenden farbenen Sorten, a Schot. 6 Kr., empfiehlt
Oscar Liebmann.
Parfümerie 15 Kr.
G. wird für Dresden u. Um-
Gegend ein sicherer Agent für den Verkauf der Produkte eines Kaffeehaus gesucht. Offert mit Angabe der Bedingungen werden unter C. F. in die Expedition d. Pl. erbeten.

Gartenfibel
in Auswahl. Garteneinführung 17.

Roten Garten-Sies.
die zweckmäßige Arbeit 3 Thlr., 10 Kr., empfiehlt Carl Thiels, Gartengärtner Str. 9.

Mädchen-Kleider
und Jaquetts nach neuesten Moden, höchst geschmackvoll arrangirt, offerirt das ausschließliche Kinder-Garderobe-Magazin von P. Schlesinger, Wilsdrufferstrasse 39, 1. Etage (vis-à-vis Hotel de France).



Mädchen-Kleider
und Jaquetts nach neuesten Moden, höchst geschmackvoll arrangirt, offerirt das ausschließliche Kinder-Garderobe-Magazin von P. Schlesinger, Wilsdrufferstrasse 39, 1. Etage (vis-à-vis Hotel de France).

Siebzig Jahre steten Erfolges haben unvergleichlich bewiesen, daß

Rowland's Macassar-Oel und das ausschließliche Kindergarderobe-Magazin von P. Schlesinger, Wilsdrufferstrasse 39, 1. Etage (vis-à-vis Hotel de France).

die unzählbarsten und meist verdeckten Toiletteartikel der Welt sind. Macassar-Oel ist das beliebteste u. wertvollste Haar-Belebungsmittel

freilich allen ähnlichen Substan-

zen. Preis per kleine Flasche 1 Thlr. 6 Kr., Mittelgröße 2 Thlr.

12 Kr., gehörte soviel wie vier kleine Flaschen enthaltend zu 3 Thlr. 18 Kr., und große Flaschen zu 7 Thlr. 6 Kr. Das alte Rowland's Macassar-Oel muss die Unterseite: "A. Row-

land & Sons" in roter Farbe auf dem Umschlag enthalten. Alle ähnlichen Fabrikate, welche die Unterseite nicht tragen, sind untauglich und gefälscht. Besonders zu beachten! Eine jede Flasche ist mit einem Glasstopfen amfuß des lebhaften Korkstopfens vertrieben. Mit Korkblume verarbeitete Flaschen sind untauglich. Kalydor erleichtert die Haut, macht diese zart und weich, reizt sie von allen Flecken und gibt ihr eine gesunde und fröhliche Farbe. Preis 1 Thlr. 17 Kr., per kleine Fl

Wohlbörse
Neibzündhölzer
ohne präp. Wohlbörse-Beliebung
(wie es bei der Schwedischen
der Halt) empfiehlt die
Überholauer Zündholzfabrik
von **Robert Schuster**.
Probenstück v. 15 Uhr u. 12 Uhr
vercen bei Kaufmannsmeister.

Stettin=
Copenhagen.
A.L. Postdampfer "Titania".
Capt. G. Ziemke.
Abfahrt von
Stettin jeden Sonnabend Nach-
mittags 1 Uhr,
Copenhagen jeden Mittwoch
Nachmittags 3 Uhr.
1. Fahrt 6 Thlr.
2. Fahrt 11 Thlr. Die 2 Thlr.
Hilf- und Retourbillets
werden um 20% ermäßigt.
Rud. Christ. Grivel
in Stettin.

Gastwagen,
neue, vor Eisenbahnen
werden verkauf. Gr. Preis je
Eiser.

Kinder-
wagen
und **Reise-**
korbs so wie
alle Arten
Korb-
waren empfiehlt **Will.**
Lucas, Altmühlstraße Nr. 7 und
Scheunenstraße 17.

Tafelglas,
ehrwürdig und gewöhnliches,
hält sie in allen Größen auf
Zager.

Richard Häberer.
Tafelglashandlung,
Weberstraße Nr. 29.



Kernseife à Thlr. 48 Pf.
Harzkerseife à Thlr. 40 Pf.
Schwegerseife à Thlr.
bei 5 Pf. blühet, empfiehlt
E.G. Preising & So. Nachf.
Schlossergasse Nr. 7.

Für Economen.
Pferde-Verkauf.
Eine ständige Ausstellung mit
Pferden zu verkaufen
Langenstraße 35.

Gutshäuse
in allen Größen u. c., wie
bedeutende Herrschaften mit
großen Gütern weilen nach der
Gutelei Robert Jacobi
in Dresden.



Heuerleiste, eins-
drückbare Gassenschäfte
u. Gashüllen
verbesserte Kon-
struktion in Vor-
richtungen ver-
hindert das
gerückte Eintragen und
Ausdrücken der
Wände vermittelst Plättchen,
empfiehlt
A. Stradtman, Schlossermeister,
Pöhlitzer Straße 44.



Für Damen!
Ein junger, unverheiratheter
Kaufmann, welcher sich etablieren
will, sucht 2000 Thlr. gegen Ab-
niedigende Überstellung zu leben
und bietet geehrte Damen, welche
denselben obige Summe ver-
dienen wollen, ihre Art unter
Nr. 2000 in der Eyd. d. Bl.
bis Mittwoch niederzulegen.

Günstiger Econom, von
angenehmen Leuten, vor-
läufiges Verbinden 3000 Thlr.,
sucht eine Lebensabfahrt, am
liebsten würde derselbe in eine
Econome oder Gastwirthschaft
einbezogen. Ges. Adr. unter
H. H. 12 postrest. **Apolda.**

17. 17. 17.
Wilsdrufferstraße 17, 4. Et.
Billig zu verkaufen: majestätische
goldene Uhrenketten, goldene Her-
zen- und Damenthauben, Trau-
ringe, Siegellinge, Armbänder,
Brillen, Spangen, Medaillons
u. s. w.

Auction.

Dienstag, den 6. Mai dieses
Jahrs, Nachmittags 3 Uhr sollen
in den zum Abbruch bestimmten
Häusern **Waisenhausstraße und**
mehrere Häusern Brennholz,
eine Partie Fenster, eine große
Flügelthüre, eine Glashüre, be-
stehend aus 2 Flügeln, eine Holz-
treppe

gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden durch
Carl Breitfeld,
Rödigi. Besitzerverdis- und Raub-Auktionator.

Seiden-, Garu-, Zwirn- und
Posamenten-Geschäft
(detail) in einer großen Fabrikstadt, was 15 Jahr besteht, wird
unter sehr ähnlichen Bedingungen verkauft. Umsatz jährlich
7000 Thlr. und mehr.
Ferner ist ein schönes **Cigarren- und Tabakgeschäft**
(detail) lebhafte Lage in Althart-Dresden, preiswert zu ver-
kaufen.

Aller Nähe bei **A. Göbel**, Dresden, Weberstraße Nr. 35.

Bon einem der größten Experten ist mit nach nun-
mehr beendeten Engros-Verkauf das ganze Geschäft con-
fessionärer

Damen-Garderobe

zum schleunigen
Ausverkauft
übergeben werden, und offizielle solches zu nächstend fabel-
haft billigen Preisen:
Elegante Umbänge (Talma) in Nips und Cache-
mir, mit edlen Spänen garniert, statt 10 Thlr. für
5 Thlr.
Elegante Jaquets in Nips, verschiedene Farben,
statt 6 Thlr. für 3 Thlr.
Gestumes in allen Farben von den feinsten Stoffen,
bedeut elegant gearbeitet, statt 16 Thlr. für 8 Thlr.
Regenmantel vom besten englischen Waterpoof, statt
8 Thlr. für 4 Thlr.
Elegante Sammet- und Seiden-Jaquets ebenfalls
so auffallend billig.

Keine Dame

sollte diese günstige Gelegenheit zum Kaufnutzen vor-
übergehen lassen, da sämtliche Sachen neuerer Fäden und
von den feinsten Stoffen bedeckt haben gearbeitet sind.

Moritz Baum,

Wilsdrufferstraße, Gebäude der Sophiestraße.

Gutsverpachtung.

Eine halbe Stunde von der Kreishauptstadt Bayreuth in
Oberfranken wird ein vorbehalt gelegenes Eckemantel, be-
stehend aus circa 150 haushälterischen Dingen, über circa 240
preußischen Meilen fruchtbaren Feldern, Wiesen und Ackerfeldern,
mit dem erforderlichen Viehhande und Vorbehalt Wälder
mit, mit seinen Stallungen, Scheunen, Ställen und Wohnung
mit Hausmöbeln für die Pächterfamilie und das Dienstpersonal,
mit Herbsthaften und den für's erste Jahr benötigten Feldschäden
am 1. Oktober 1874 pachtfrei und auf 12 bis
15 Jahre an einen tüchtigen Economen wieder verpachtet.
Gantonsäbäke Pachtlebbar wollen für unter „Nr. 2092
Gutsverpachtung“ an die Annoncen-Expedition von Rudolf
Mosse in Nürnberg werden.

Die erste Sendung von
wirklich feinen neuen Schott. Matjes-
Heringen
traf ein und empfiehlt Schott- und südwärtige
Carl Otto Jahn,
18 Wilsdruffer-Straße 18.

Fabrik und Magazin

aller Arten **Bruchbandagen** in gro-
ßer Auswahl, sowie ertragreich Wäsche unter
Garantie gut passend angefertigt,
d. h. elastische **Leibbinden, Nabel-**
binden, Suspensoriums, elas-
tische **Binden** u. **Compressions-**
strümpfe gegen Krampfadern und
Weichschwäche, **Wäschinen** u. Apparate f.
Geburtheile, **Uterus-** u. **Antenopflege.**
D. r. spädiße **Corsets** u. **Aufzugsdi-**
cken a. g. **Verkrümmungen** u. **Krüppeln,**
Zeitunge, Künstl. Arme, Hände u.
Zähne nach neuerer Konstruktion, **Jeff-**
rey'sche Respirators und **Inhalationsapparate**, **chirurg. Gum-**
miwaren, Punkt- u. Wässertissen,
Gisbeutel, Paraffinrecipienten, Reife-Katt-
zeidörfer, wasserfesten Unterlagen, Tech-
niken, Herstelladen, Mutterkämpe und
Werkfallkämpe, Baderöder, Mutter-
und Bougie, Saug- und Brustdrähte,
Milchzüchter, Spritzen, Douchen,
Selbstklistrier, Irrigatoren,
Clystropomps, Mutterspritzen
u. in 50 verschiedene Arten in Jinn,
Gumm, Glas, Metall o. Hartstoffdurst,
sowie alle in dies Fach gehörigen Artikel
zu billigen Preisen in grösster
Auswahl empfiehlt

M. II. Wendischuch,
concess. Bandagist und Mechaniker,
DRESDEN, Marienstraße Nr. 5.

NB. Befehlungen nach Maßnahme, sowie Reparaturen werden
solid und schnellstend ausgeführt. Den Kunden ist meine Frau zu
Diensten. **Sonntags von 11 bis 12 Uhr geschlossen.**

Herfel-Verkauf.

Morgen stehen eine Partie Herfel billig zu verkaufen auf
Kammerdieners. Zu ertragen beim Gastwirt.

Unterleibneter empfiehlt sehr großes Lager von neuen **Fei-**
len und **Raspeln** einer gen. Beachtung. Alte Fellen und
Raspeln werden gut ausgebauen in der Seifenbäckerei von

O. Ed. Weiß, gr. Plauensche Str. 29.

Ausverkauf.

Wie beigaben noch eine große
Partie häne, moderne **Gold-**
und Silberwaren, welche
welt unter den Fabrikpreisen
überlassen werden.

L. Hänsel & Sohn,
Pragerstraße 12, I.
früher Schloßstraße Nr. 9.

Compagnon-Gesuch.

Für ein ca. 100% tragendes
Geschäft, wird ein Compagnon
mit einer Kapital-Ginlage von
3000 Thaler gesucht. Ein Land-
wirt erhält den Vortzug. Offer-
ten unter **H. 12** an die Eyd.

Für Gärtner

findt 7 Stück Aeld in Alt-
Stricke zu verkaufen. Das
Aelde dient im Gute Nr. 2.

Soyras, Savanne, Süße,
Kommoden zu weit, Wils-

druferstr. 12, I.

Geschäftsverkauf.

Ein in dieser Tage der ihnen
in der Altstadt gelegenes alte
Fabrikgebäude betriebenes großes
Deutschland-Geschäft ist
preiswert zu verkaufen. Zur
Übernahme ist eine Anzahlung
mindestens 2000 Thlr. notwendig.
Rezessanten belieben ihre Alter-
tum unter **E. E. 83** an die
Annoncen-Expedition von Haas-
enstein u. Vogler in Dres-
den zu senden.

Als Kindernahrungs-

mittel ersten Ranges hat
h. d. "Empfehlungs"-
Katalog für seinen
15jährigen Betrieb am besten
beworben, sein ähnliches Prä-
parat vermag in zahlreich
glänzende Resultate zu erzielen.

Brodsche reicht
Lager davon hält in Ga-
erten à 8 u. 1 Sgr.

Adolf Kanzel. Altmarkt, Rath-
aus, sowie in Altstadt
die Herren: Bern. Beyer,
Kunststoffe, Wils. Beyer,
Paracelsus, Gust. Neib-
hardt, gr. Plauensche Strasse,
W. C. Schubert, Regel-
strasse. — In Neustadt:
Woltemad. Göbel, am
Markt, Jul. Garbe, Carl-
straße.

Gegen Heißerkeit

und farbthalitischen Husten habe
ih. den

G. A. W. Maher'schen

Brust-Shrup

aus Breslau

versetzt und für sehr
niedrig gefunden und empfohlen
wurde.

Wolfs.

Dr. med. Körner.

Lager halten:

Herrn. Faule, Sporng. 3 a.

Weigel & **zech.** Marienstr.

Max. Ahmann. Wilmersdorf.

G. W. Wiesch. Hauptstr.

Jul. Garbe. Bautzen.

Carl Otto Jahn,

18 Wilsdrufferstraße 18,

empfiehlt im Ganzen und

Einzelnen billigst

Feinsten

Astrachan.

Caviar.

Nenen Hamburger

Caviar.

Fetten frischgeräu-
cherthen

Winter-

Rheinlachs.

Grosse Kieler

Speckpöklinge.

Sardines à l'huile

(alte Marten).

Elbing. Bricken.

Sonnabend, den 3. Mai, Vor-

mittags 11 Uhr verschriftlich

am Schmidbaur. Herr Werl-

meister **Gottfried Strack**.

"Dies schat

früchtfülligsten alten Freunden und

Freunden hierdurch an
Johann Schäkel.

Fritz Dausz,

Chemnitz.

Collection d. sächs. Landes-Lot-

terie, Ein- u. Verkauf von Kohlen-

Actionen, Industrie-Papieren, Bil-

ligtestes Incasso, Wechseldomizil.

Jamiliens-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn.

W. Meier in Schleiden, Hrn.

Franz Koch in Grüna.

Tochter: Hrn. Regierungsdirektor

Herrn. von Dörling in Baun-

gen, Herrn. Stadtsteuer-Controll. Brem-

keimel in Dresden, Hrn. Herrn.



Neber Dreiviertel Millionen Original-Singer-Nähmaschinen
für die verschiedensten Zwecke im Gebrauch.

The Singer Manufacturing Co. in New-York,

größte Nähmaschinen-Fabrik der Welt,
verkaufte laut statistischen Auswesen 1871 — 181.260 Stück oder nahezu den dritten Theil sämtlicher in Amerika fabrizierten Nähmaschinen und sind
bereits aus dieser Fabrik hervorgegangen und im Gebrauch über Dreiviertel Millionen Nähmaschinen, eine Anzahl, wie sie bis jetzt von keiner
anderen Fabrik erreicht wurde.

Der Singer Co. wurden im vorigen Jahre die folgenden höchsten Preise zuerkannt:
Die Goldmedaille in Grandez.
Die Goldmedaille in Lyon.

Die Goldmedaille in Southport, England.
Die Goldmedaille der Manchester und Liverpool Agricultural Society, Bolton.

Als neuestes Erzeugniß der Singer Manufacturing Co. empfiehlt die jetzt eingetroffenen

Nenen Familien-Nähmaschinen zum Handbetrieb.

Dieselbe ist mit einem eleganten Aufbaum-Gerüsttafel, hinnahmlich neuen Hüllapparaten versehen und die beste und vollkommenste Hand-Näh-
maschine, welche bis jetzt an den Markt gebracht worden ist.

Vom 1. Mai an Preis-Ermäßigung für alle Maschinen.

G. Neldlinger, Dresden, Badergasse im Bazar.

General-Agent der Singer Manufacturing Co.

Alle sonst am hiesigen Platze als Singer ausgeboteinen Nähmaschinen sind nachgemachte.

Grosses Lager
von
Damen-Kleiderstoffen,
für die Freihahs-Hauptzeit sorgsam ausgewählt.
Schwarze Seiden-Stoffe.
CONFECTIONS,
als:
Talmas, Jaquettes, Rotunden,
Regenmäntel,
Franz. gewirkte Long-Châles,
Umschlage-Tücher,
Möbel-Cattun, Gardinen-Körper
zu den billigsten Preisen.

Adolph Renner
9. Altmarkt 9.
Eckhaus der Badergasse.

J. Schwarz & Co.
Jetzt nur in
Nr. 12 Wilsdruffer Straße Nr. 12
neben Hotel de France.

Empfehlen Ihr Lager in Gardinen, Weisswaren, Shirting, Chiffons, Négligée-
stoffen, Leinwand-Taschentüchern, Stoff-, Stepp- u. Moirée-Röcken, sowie
fertiger Herren- u. Damenwäsche eigner Fabrikation.

Sämtliche Artikel sowohl, als Herren- und Damen-Wäsche, sind stets in großer Auswahl
verfügbar u. werden ganze Ausstattungen in kurzer Zeit sauber u. billig angefertigt.

Wiederverkäufer finden stets die billigsten Gross-Preise.

1 Stück 34 1/2 Mtr. = 30 Ellen Shirting 2 und 2 1/2 Thlr.
1 " 34 1/2 " = 30 " Chiffon 2 bis 2 1/2 " von 10—15 Ellen
1 " 34 1/2 " = 30 " do. 3 " 1 " ab zu
1 " 34 1/2 " = 30 " Satin 3 " 3 1/2 " Stückreisen
1 " 34 1/2 " = 30 " Piquee 3 " 5 "

Wir empfehlen einen Posten Gardinen
in allen Sorten und Breiten in großer Auswahl zu wirtlich billigen Fabrikpreisen.

Bettdecken

mit Dränen, das Stück von 1 1/2 Thlr. an, Damastdecken von 1 1/2 Thlr. an, Piquee-Decken
mit und ohne Dräne, Tüll-Decken und Schoner.

Nein leinene Taschentücher

das ganze Dutzend von 22 Mtr. an, bessere Sorten 1/2 Dlr. 15, 20, 25 Mgr. bis 1 1/2 Thlr.,
englische Leinen-Tücher 1/2 Dlr. von 1 Thlr. an, Weißer Leinen 1/2 Dlr. von 25 Mgr. an.

Tischdecken mit bunten Vorhängen 1/2 Dlr. 1 Thlr. Tischsticker.

Fertige Herren- und Damen-Wäsche:

Oberhemden mit u. ohne Kragen, 1/2 Dlr. von 2 1/2 Thlr. an, bis zu den feinsten Sorten.
Herren-Hemden neueste Fagons, Halb-Hemden in weiß und bunt. Herren-Nachthemden
von 22 1/2 Mtr. an. — Damen-Hemden Stück von 20 Mtr. an, leinene Damen-
hemden von 25 Mgr. an bis zu den feinsten gestickten. Damen-Nachthemden. Négligées.

Jacken von 15, 20, 25 Mgr. u. 1 Thlr. an.

Beinkleider Paar von 12 Mgr. an bis zu den allerfeinsten.

Stepp-, Moirée-, Stoff-, Rosshaar- u. amerif. Röcke:

Moirée-Röcke, fertig armiert, Stück von 12 1/2 Thlr. an bis zu den elegantesten in
allen Farben. Stoff-Röcke in großer Auswahl von 2 1/2 Thlr. an. Stepp-Röcke
von 2 1/2 Thlr. Rosshaar-Röcke von 2 1/2 Thlr. an.

Amerikanische Damen-Röcke Corsets

für Damen von 3 1/2 Mgr. an bis zu den feinsten französischen Fagons
in allen Farben.

Rosshaar-Tournüren,

neueste Fagons. Weisse Röcke von den einfachsten
in den feinsten Stepp-Röcken mit Etikettet.

Moirée-Schürzen

für Kinder 5, 6, 7, 8 u. 10 Mgr.
für Damen von 9, 10, 12 Mgr. bis 1 Thlr.

Blousen

für Damen, in Woll von 20 Mgr.
sowie in Thibet, Yama, Tull u. c.

Nähmaschinen

für Familien und Geschäftstreibende werden, auch nach auswärtis,
gegen solice Bedingungen monatlich verliehen.

13 Johannisstraße 13, im Hofe rechts.

G. Schmidt.

Trauerhüte

in Auswahl, billig und schön, bei
Marie Vippert, Ostraallee 17a,
nahe der Friedrichsbrücke; auch
werden weiche verliehen.

Sächsischer Bankverein.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir mit dem heutigen Tage eine Zweigniederlassung in Chemnitz unter der Firmen:

Filiale des Sächsischen Bankvereins zu Chemnitz

errichtet haben.
Mit der Zeitung derselben haben wir die Herren

**F. Metzner und
H. Kretzschmar**

vertraut.
Die beiden genannten Herren werden für die Filiale gemeinschaftlich nach Maßgabe von
§ 15 unseres Statuts zeichnen, und zwar Herr F. Metzner als Vorstandmitglied und Herr
H. Kretzschmar in procura.

Dresden, den 1. Mai 1873.

Der Aufsichtsrath.

Wm. Knoop.

Die Direction.

Arnstadt. Matthäi.

Großer Ausverkauf v. gut versilberten Bestecks und Tafelgeräthen

Montag den 5. Mai im Hotel de l'Europe, Zimmer Nr. 5, I. Et.

von 10—12 Uhr Vormittags, von 2—6 Uhr Nachmittags,

bestehend aus:
Kaffee- und Theeservice, Messer, Löffel, Gabeln, Dessert-Besteck,
Suppenlöffel, Kaffeelöffel, Theesiecher, Serviettenringe, Kaffeekreter
in allen Größen, Butterdosen etc.

Sämtliche Artikel sind auf weitem Metall versilbert.

Grosse Auswahl:
Englisch Leinen zu Kleidern,
Cattun in hell-, mittel- u. dunkelfarbig,
Blaudruck (Nenel), 1/2 u. 1/4 breit — eht,
Bettzeug, weiß u. roth, 32 Pf. 1/4 Mtr.,
Engl. Leinen-Schürzen
mit Kante u. Latz, 1/2 das Stück nur 9 Mgr.,
empfiehlt in großer Auswahl von Mustern

Julius Thiele,
19 Wallstrasse 19, gegenüber
der Scheffelgasse.

Auction

über größere Partien amerikanischen Speck und Schmalz
ex Dampfer Thorwaldsen, für Rechnung wen es angeht,
am Montag den 5. Mai,

Nachmittags 2 1/2 Uhr,
und die folgenden Tagen

in Stettin im Vereinsspeicher Nr. 3133.

Carl Pommer.

F.E. BAEUMCHER
Königl. Hoflieferant

für Männer:
Photographie - Rahmen,
Manschetten - Knöpfe,
Gretchen - Ketten,
Grafen - Kämme,
Shawls - Nadeln,
Haar - Nadeln,
Arm - Bänder,
Ohr - Hänge,
Chatelines,
Medallions,
Turketten,
Berloques,
Broschen,
Diadems,
Colliers,
Kreuze,
Ringe.

Gummi-
in Rahmen und ausgewogen em-
pfehlung billig

Seidene
Bänder,
Blonden,
Tülls,
Crêps,

Facons, Strohhüte
und alte Putz-Artikel in
größter Auswahl
empfiehlt billig

**Paul
Henoch,**
Wallstrasse 7 b,
Ecke der Webergasse.

Heinste
Tafelbutter,
in Kübeln und ausgewogen em-
pfehlung billig

Moritz Henrici,
Ostra-Allee 33.

Nähmaschinen-Reparatur
aller Systeme auch nach aus-
wärtis bezorgt prompt!

G. Schön, Mechaniker,
Am See 38.

Tägliche, gewandte
Agenten

werden für ein seit Jahren be-
stehendes nutzbringendes
Hamburger Geschäft ge-
sucht. Bekanntere Nachfrage-
nisse sind nicht erforderlich.
Werben unter K. Nr. 310.

erdeten an die Annoncen-Ecke
dition von Rudolf Mosse in
Hamburg.

**Kinder-
Plaids**

von 1 1/2 Thlr. an, in großer
neuer Auswahl empfiehlt

Julius Thiele,

19 Wallstrasse 19

vis-à-vis der Scheffelgasse.

Plaids u. Mäntel billig zu
verkaufen Galeriestr. 8, 1.

39. Wilsdruffer-Strasse 39.

Warmbad bei Wolkenstein.

Eröffnung der Saison am 4. Mai.

F. W. Uhlig, Badebesitzer.

Restaurant Kgl. Belvedere
Brettl. 611. Terrasse (Ende 10 U.)
Gente großes Concert
Soiree musikalische
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H.
Neubauer mit der Concert-Kapelle des
Königl. Belvedere.
Montag 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Eintritt 5 Kr.
Elegante Concert. 3. Kl. Marsther.

Sonntag:
Lerzeller Auf 1 Uhr
Dienstag:
Bergkeller Auf 6 Uhr
(Eintritt 3 Kr.)
Donstag:
Schillergarten im
Blasewitz. Anfang 4 Uhr.
Eintritt 5 Kr.
Billets kost. 1 Thlr. sind
n. Hauptasse u. vorher
z. Schillergarten zu haben.



Concerte von Friedrich W. Meyer

Trompeten-
säulen- und Schlag-
instrumenten
mit dem Verlustan-
dern Trompeter-
clan des K. K. 2. Garde-
Reiter-Regiments.

Anfang 4 Uhr.
Eintritt 5 Kr.

Billets 10 Stück 1 Thlr.
sind an der Hauptasse
zu haben.

Salon variété.

Eingang: Vatergasse 20 und große Althgasse 1.

Heute große

Extra-Vorstellung und Concert

in Gesang, Ballett, Komik und lebenden Bildern
mit vollständig neuem Programm der ausgewählten Pliecen.

Unter Eintritt gelangt zur Auführung:

Heute allgemeine Vorstellung zum 233. u. 234. Mal der beliebte
Feindeten-Zingel-Zangel und
Ausweitung,

Erste feinliche Scene mit Gesang, Ballett und Tableau.
Schneide, Maibaum, Kuhle, gr. fein. Scene mit Gesang u. c.

Ein Vater von 6 Töchtern, Söldene mit Gesang u. c.

Der beliebte Zingel-Zangel kommt heute zweimal, um 8 Uhr

und 11 Uhr zur Auführung.

Eintritt 1 Kr. 5 Pf. Anfang 7 Uhr.

Die Direction.

Ecke der

Leipziger Keller, Heinrichs.

Täglich grosses Concert u. Zaubervorstellung

von dem tüchtigen bekannten Pionier Herrn Charles

Kuttscher in der Experimental-Akademie, Electro-Magnete-

nomus und der üppigen Magie, mit stets neuem Programm.

Die Bühne ist nun mit das Reiche dekorirt.

Eintritt 1 Kr. 5 Pf. Anfang 7 Uhr.

Restauration zur Eintracht.

15 Tharandterstrasse 15. G. Krause.

Heute Tanzvergnügen.

Heute von 7-10 Uhr

Diana-Saal. Tanzverein. G. Volzänder.

Ballhaus.

Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.

F. Augermann.

Heute v. 7 Uhr an

Goldene Aue. Schweizerhaus.

Heute Montag von 7-10 Uhr Tanzverein. C. Werner.

Heute von 7-10 Uhr

Tonhalle. Th. Baderen.

Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.

Centralhalle. A. Oelschlägel.

Heute Hartstoffsche

Gambrinus. Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.

M. Schnabel.

Damm's Restauration,

Königsbrückerstrasse.

Heute Tanzmusik.

Bellevue.

Heute Ballmusik, von 7-10 Uhr Tanzverein.

Unter 1 Kr. Der Restaurant.

Einen
großen Posten
Möbelcattune

schöne Dossäns, batte ich die Gelegenheit zu kaufen und
bin ich darauf in den Stand gelegt.

Das Meter schon von 4½ Kr. an,

die Elle 26 Pf.

verkaufen zu können.

Robert Bernhardt,
21c Freiberger Platz 21c.

Nur Fabrikpreise. Nur Fabrikpreise.

Singer-Mähmaschinen,

genau nach Original, anklamm die vollkommenste und
genauste Mähmaschine für Familie u. Gewerbedienst, nur zu Abreit-
zeit. Keine Doppel-teppich-Handmähmaschine a
garantiert wahren a 16 Uhr. Kettenstich-Handmäh-
maschinen a 9 Uhr, elegante Trittleiste dazu a 7 Uhr,
werden mit langjähriger Garantie verlaut Circusstraße Nr. 10,
neden dem Germania-Theater.

Theodor Fexer.

K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Fahr-Ordnung der Züge mit Personenbeförderung

gültig vom 1. Mai 1873 bis auf Weiteres.

Die Fahrzeiten von 6 Uhr Abends bis inclusive 5 Uhr 59 Min. Morgens sind fett gedruckt.

Von Bodenbach nach Röhrsdorf

Stationen u. St. u. Min. u. St. u. Min.

Stationen	u. St.	u. Min.	u. St.	u. Min.
Bodenbach (öster. Stob.) Abf.	8.15	—	7.—	—
Leipzig	—	—	9.5	11.40
Dresden (Altst.)	1.5	6	12.30	4.—
Wittenbach	2.35	8.5	2.20	6.5

Von Röhrsdorf nach Bodenbach

Stationen u. St. u. Min. u. St. u. Min.

Stationen	u. St.	u. Min.	u. St.	u. Min.
Marienbad	8.15	—	6.5	12.55
Arzberg	8.47	—	8.38	2.20
Eger	8.50	—	8.42	2.32
Röhrsdorf	10.51	5.40	10.32	4.2
Röhrsdorf	12	8.—	12.30	5.25

Teplitz, im April 1873.

Einladung.

Die landwirtschaftlichen Vereine des Dresdner
Gebietes, zu welchen Höhe, in Teplitz, für die Königl. und
Ungar. zu Berlin, auf dem Blumen-Gebirge, sowie die
Gesellschaft für angewandte Pflanzenkunde zu
Teplitz und Umgegend werden

Donnerstag den 8. Mai d. J. Nachmittag 3 Uhr

im Gasthause zu Blasewitz

eine Bezirkssversammlung abhalten, zu welcher alle Mit-
glieder der genannten Vereine, überall ihre Landwirthe und
Grenze der Landwirtschaft plaudern werden.

Themen: 1) Bericht des 4-ten Hofstaats Professor
Dr. Stockhardt in Tharandt über das Produktum der Wie-
senpflanzen und die Cultur der Blüten. 2) Bertrag des Herrn
Justiz-Richter in Tharandt über Arznei- und die land-
wirtschaftlichen Lebensmittel.

Doct. Koch. — Peteris. Grah. — Niedersedl. Kafer-
stein. — Bücheler. Jenichen. — Merkiz. Hache. —
Schulte. — Seligsohn. — Blasewitz. Neumann.

Seidene
Taffetbänder

vom 1. Juli br., Stück 14 Kr., Mtr. 14 Pf. — Elle 8 Pf.,
bis 7. Juli br., Stück 10 Pf., Mtr. 26 Pf. — Elle 13 Pf.

Schärpen-Bänder,
½ Mtr. von 8 Kr. an.

Seidene Atlasbänder,
Stück von 3½ Kr. an.

Seidene Sammetbänder,
Stück von 4 Kr. an.

Schwarzseidener Sammet,
½ Mtr. von 27½ Kr. an.

Spitzen, Blondes, Crêpe, Tüll
u. s. w. zu billigen Preisen.

Heinr. Hoffmann,
21d Freiberger Platz 21d.

Lyoner Sammet,
grösste Auswahl zu Fabrikpreisen.

Maison Lyonnaise
Altmarkt 25 parterre.

Nähmaschinen

verschiedener Systeme

zu Fabrik-Preisen.

10. Kleine Brüdergasse 10.

Die Eröffnung

des Johann-Georgen-Bades

in Berggrieshübel bei Pirna

findet den 20. Mai a. c. statt.

Carl Petzold,

Kunst-Handelsgärtner in Löbtau

bei Dresden.

Wilsdrufferstrasse 3b.

empfiehlt für Gärten bei Leipzig: Aquilegia Skinneri,
Durianus etc. a St. 3 Kr. Aconitum pratense fol. variegatis

zu Einschlafungen, 100 St. 7 Uhr, 12 St. 1 Uhr. Aruncus Donax,

a St. 12½—15 Kr. Ar. Don. folius variegatis, a St. 15

Kr. Ar. Don. mauritanica, a St. 15 Kr. Bellis annua baia folia,

prächtvoll, blau zu Einschlafungen, 12 St. 1 Uhr. 6 Kr. Bistropogon formosus, prächtvoll den ganzen Sommer blühende

Champagne (Breslau 1871) a St. 15 Kr. Campanula carpatica, zu Einschlafungen prächtvoll, 12 St. 1 Uhr, 100 St.

7 Kr. Chrysanthemum indicum, in 20 Sorten, a St. 2½ Kr.

12 St. 1 Uhr. Delphinium formosum, 12 St. 1 Uhr, 100 St. 7 Kr. Delphinium Willm. Piltzer, prächtvoll verzellan-

blau gefüllt, ertha, a St. 7½ Kr. 100 St. 18 Uhr. Delphi-

nium, gefüllt in 20 Sorten, a St. 7½ Kr. 1 Uhr. Delphi-

nium, gefüllt in 20 Sorten, a St. 7½ Kr. 1 Uhr. Delphi-

nium, gefüllt in 20 Sorten, a St. 7½ Kr. 1 Uhr. Delphi-

nium, gefüllt in 20 Sorten, a St. 7½ Kr. 1 Uhr. Delphi-

nium, gefüllt in 20 Sorten, a St. 7½ Kr. 1 Uhr. Delphi-

nium, gefüllt in 20 Sorten, a St. 7½ Kr. 1 Uhr. Delphi-

nium, gefüllt in 20 Sorten, a St. 7½ Kr. 1 Uhr. Delphi-

nium, gefüllt in 20 Sorten, a St. 7½ Kr. 1 Uhr. Delphi-

nium, gefüllt in 20 Sorten, a St. 7½ Kr. 1 Uhr. Delphi-

nium, gefüllt in 20 Sorten, a St. 7½ Kr. 1 Uhr. Delphi-

nium, gefüllt in 20 Sorten, a St. 7½ Kr. 1 Uhr. Delphi-

nium, gefü